



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Paul Knoblach, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Neuausrichtung konventionelle Schweinehaltung in Bayern III: Zukunftsplan Schweinehaltung und Beratungsinitiative für Tierhalterinnen und -halter

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Zielbild für die Schweinehaltung in Bayern zu formulieren, dieses Zielbild durch Förderung von Haltungsbetrieben und Vermarktungswegen zu verfolgen und die landwirtschaftliche Beratung danach auszurichten.

Das Zielbild muss ausgerichtet sein an den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Diskussionen sowie Kernpunkte beinhalten, wie

- die Trennung der Funktionsbereiche,
- den ständigen Zugang zu Beschäftigungsmaterial und Raufutter,
- das Ende nicht-kurativer Eingriffe und
- Alternativen zum Vollspaltenboden.

Das Zielbild soll außerdem in die landwirtschaftliche (Aus-)Bildung und Forschung sowie an den staatseigenen Behörden integriert werden.

Begründung:

Stallsysteme, die nur den gesetzlichen Mindeststandards entsprechen, sind nicht tiergerecht. Dies wurde im Verlauf der vergangenen Jahre zunehmend durch wissenschaftliche Forschung untermauert. Die Schweinemast zeigt sich unter immer höherem wirtschaftlichem Druck, was oft in mangelhafter Haltung in zu großen Betrieben resultiert. Das Ziel der bayerischen Schweinehalterinnen und -halter sollte nicht das Mithalten auf dem Weltmarkt sein, sondern die Anpassung an tiergerechtere Haltung, wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Anforderungen. Durch Verständigung auf einen Zukunftsplan mit entsprechenden Maßnahmen kann Planungssicherheit für Erzeugerbetriebe, Verarbeitung und Handel geschaffen werden.